

Ein Bote in der Tracht der ceridischen Kirche tritt in den Bischofssitz in Gergonsmund und überreicht ein Pergament. Der Schreiber schaut sich das Siegel an und erkennt das Zeichen der Kirche in Siebnhöfen. Ohne das Siegel zu brechen überreicht er es dem Sekretär des Bischofs. Dieser bricht es und liest laut vor.

„An seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Bischof von Gergonsmund

Ich schreibe euch diese Zeilen in Trauer und tiefen Schmerz. Ein schrecklicher Angriff hat sich gegen unsere heilige Kirche ereignet. Die Kathedrale die wir in Siebenhöfen beabsichtigten zu bauen wurde in schändlichster Weise zerstört. Gleichfalls fanden auch viele Gläubige den Tod. Daher bitte ich euch sendet uns Material, Handwerker und Geld, um den Wiederaufbau so schnell wie möglich beginnen zu können. Wenn es euch auch noch möglich ist, schickt kirchliche Truppen mit, damit diese den Bau bewachen können.

Es wird zur Zeit davon ausgegangen, dass der Herr Baron von Champa hinter dem Angriff stecken könnte.

Mit kirchlichem Gruß

Bruder Decius von Siebenhöfen

Der Eyne weilet unter uns – zu allen Zeiten.“